

Turnunterricht.

Der Turnunterricht wurde im Sommersemester 10 Wochen hindurch nach folgendem Plane ertheilt:

Tag	Stunde	Abtheil.	Klasse	Schülerzahl	Riegen	
					Zahl	Stärke
Montag	5-6	1.	I. II.	28.	2.	14. 14.
		2.	O. III.	29.	2.	15. 14.
	6-7	3.	U. III.	26.	2.	13. 13.
		6	VI.	35.	3.	12. 12. 11.
Dienstag	5-6	4.	IV.	42.	3.	14. 14. 14.
		5.	V.	37.	3.	13. 13. 11.
	6-7.	Übungen mit den Vorturnern.				
Donnerstag wie Montag. — Freitag wie Dienstag.						

Je eine Riege leitete ein Vorturner unter der Aufsicht des Turnlehrers nach dem von diesem für jede Stunde entworfenen Übungszettel. Jedesmal hat der Lehrer 15 bis 20 Minuten der Reihe nach eine Riege, öfters ganze Abtheilungen selbst unterrichtet. An dem Unterrichte nahmen 212 Schüler, darunter 15 Vorturner Theil; die übrigen waren auf Grund eines ärztlichen Attestes davon dispensirt. Vom Januar 1871 ab wurde unter Leitung des Turnlehrers in 6 wöchentlichen Stunden in einem eigens dazu hergerichteten Klassenzimmer geturnt. An dem Unterrichte nahmen die geübteren Schüler sämtlicher Klassen, im Ganzen 131 Schüler, Theil. Durch den Bau einer Turnhalle, über deren Einrichtung, Ausstattung und Benutzung das nächste Programm Ausführlicheres bringen wird, ist für die Folge ein ununterbrochener Betrieb der gymnastischen Übungen ermöglicht. Hess.

Vorbereitungsklasse.

a) *Ev. Religion.* Aus dem Religionsbuch von Dr. K. Schneider die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die Textesworte der fünf Hauptstücke und einige leichte Kirchenlieder und Gebete. 2 St. Hess. b) *Kathol. Religion.* Die Schüler wurden neben V. und VI. beschäftigt und lernten das heil. Kreuzzeichen, Vater unser, Ave Maria, das apostolische Glaubensbekenntniß, die zehn Gebote Gottes, die beiden Gebote der Liebe, die fünf Kirchengebote, die leib-

lichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, so wie aus der biblischen Geschichte die leichten Abschnitte von der Erschaffung der Welt bis zum Thurmbau zu Babel auswendig. 2 St. Mischke. *Deutsch.* Lesen und Erzählen gelesener Stücke. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Die Lehre von den Redetheilen und dem einfachen Satze. Wöchentlich 2 Dictate. Tägliche Uebungen im Abschreiben. Anschauungs-Unterricht nach den Winkelmannschen Bildertafeln. 11 St. Hess. *Polnisch.* Leseübungen aus der Fibel von Kasiński. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Wöchentlich 1 Dictat. Die Declinationen. 2 St. Hess. *Rechnen.* Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Tägliche schriftliche Aufgaben. Das kleine und grosse Einmaleins. Kopfrechnen. II Abth. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 1000. Kopfrechnen. 6 St. Hess. *Kalligraphie.* Klein- und Grossbuchstaben, Wörter und kurze Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach den Schreibheften von Henze. 4 St. Hess.

Zu den freien Aufsätzen in Prima wurden folgende Themata gestellt:

a) im Lateinischen. Im Sommer: 1. Magnae saepe res non ita magnis copiis sunt gestae. 2. Crescit cum amplitudine rerum vis ingenii (Tac. Dial. de Or. 37). 3. Parvi sunt foris arma, nisi consilium est domi (Off. I. § 76). 4. Nemo ante mortem beatus. 5. Ut parentum saevitia, sic patriae patiendo ac ferendo lenienda est (Klassenaufsatz). — Im Winter: 1. Quibus rebus Romani Graecis vel pares fuerint vel praestiterint, quaeritur. 2. De invasione Persarum Dati et Artapherne ducibus in Graeciam facta (Klassenaufsatz). 3. a, Sua temeritate Athenienses bello Peloponnesiaco esse victos. b, Qui factum sit, ut Alexandri Magni regnum celeriter dilaberetur. c. Praeclare Aristoteles admirationem esse sapientiae fontem atque originem. 4. Quibus causis effectum esse videatur, ut Cn. Pompeii Magni bellum contra C. Julium Caesarem brevi tempore tristissimum exitum habuerit. 5. Et argumentis et historiae testimoniis probetur illud Horatii (O. III. 2. 31): Raro antecedentem scelestum Deseruit pede poena claudo. 6. Intestina arma populis magis fuisse exitio quam bella externa (Klassenaufsatz). 7. a, Elationem animi, si justitia vacet, in vitio esse quam recte dicat Cicero (de Off. I. 19.), argumentis et exemplis comprobetur b. Non opibus mentes hominum curaeque levantur (Tibull III. 3. 21) Chrie.

b) im Deutschen: Kenntnisse sind der beste Reichtum (Klassenaufsatz). — a) Auszug aus Perikles Leichenrede — nach Thucydides; b) Noth entwickelt Kraft. — Die Macht des Beispiels. — Ueber Schillers Distichon: Der Schlüssel. — Ueber Schillers Gedicht: Breite und Tiefe. — (Klassenaufsatz). — a) Im engern Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen höhern Zwecken; b) Wer unter den Wölfen ist, muss mit heulen. — a) Wesen und Bedeutung der Phantasie; b) Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr, Zerbrich den Willen — das ist mehr. — a) Sokrates, nach Plato; b) Ueber Schillers Gedicht: das Eleusische Fest. — Entwicklungsgang der deutschen Sprache. — Frei gewähltes, vom Lehrer vorher genehmigtes Thema. —

c) in Polnischen. 1) Ze skarbów ziemskich to pono najlepsze, co czeka w dobrym zamiśle podeprze. 2) Wyobraźnia i czucie w świecie idealnym i realnym. — Seit der Combinirung mit II. 3) Co sprowadziło upadek Kartaginy. 4) Bieg życia. 5) Bo co oczy widzą, wszystko z czasem minie; jedno sława pocziwa, ta nigdy nie ginie. 6) Studia rebus adversis per fugium ac solatium praebent.

Aufgaben zu den Abiturientenarbeiten

a) zu Michaelis 1874.

De Ciceronis et in aequales et in omnem posteritatem meritis. — Im engen Kreis verengert sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen höhern Zwecken. — Zalety charakteru starzych

Rzymian aż do czasów Mariusza i Sulli. — a) $\sqrt{\frac{3x-2y}{2x}} + \sqrt{\frac{2x}{3x-2y}} = 2 \cdot x^2 - 18 = x$
 (4y-9). — b) Es sind zwei ausser einander liegende Kreise k_1 , so wie eine Strecke s gegeben. Es ist eine gerade Linie zu ziehen, welche k_1 berührt u. k_2 so schneidet, dass die in k_2 hineinfallende Sehne = s wird. c) Von einem Dreieck ist gegeben das Verhältniss zweier Seiten $\frac{b}{c} = \frac{m}{n}$, der von ihnen eingeschlossene Winkel α u. der Flächeninhalt F . Wie gross sind die Seiten u. die beiden andern Winkel des Dreiecks? Beispiel: $\alpha = 60^\circ$, $m = 3$, $n = 4$, $F = 1614 \square^m$. — d) Einer Kugel von $50 \square^m$ Oberfläche ist ein gerader Kegel eingeschrieben, der an der Spitze einen Winkel von $34^\circ 18' 38''$ hat — wie gross sind Mantel u. Volumen des Kegels?

b) zu Ostern 1875.

Quibus potissimum rebus civitas Atheniensium principatum Graecorum adepta sit. — Welche Umstände beförderten den Aufschwung der deutschen Dichtkunst im Zeitalter der Staufischen Kaiser? — Polnisch: Studia rebus adversis per fugium ac solatium praebent. — a) Jemand kauft mehrere Kilo Kaffee und Zucker, und zwar von dem ersteren 7 Kilo mehr als von dem zweiten, zusammen für 540,50 M. Die Anzahl der von der ersteren Waare gekauften Kilo ist das 10fache von der Anzahl der für 1 Kilo derselben bezahlten Mark, ebenso ist die Anzahl der von der zweiten Waare gekauften Kilo das 8fache von der Anzahl der für 1 Kilo dieser bezahlten Mark. Wie viel Kilo jeder Waare hat er gekauft? — b) Durch den einen Durchschnittspunkt zweier sich schneidender Kreise eine gerade Linie zu ziehen, so dass die in die Kreise fallenden Segmente derselben ein gegebenes Verhältniss haben. — c) Von einem Dreiecke ist die Summe zweier Seiten = s , der Inhalt = J und der Radius = ρ des eingeschriebenen Kreises gegeben. Man sucht die Seiten. Beispiel: $s = 29$, $\rho = 4$, $J = 84$. — d) Das Volumen einer geraden vierseitigen Pyramide mit quadratischer Grundfläche ist $V = 640 \text{ K}^m$, der Neigungswinkel der Seitenkanten gegen die Grundfläche $\alpha = 61^\circ 55' 39''$. Wie gross sind die Kanten? wie gross der Unterschied der Volumina des um und in die Pyramide beschriebenen Kegels?

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

1874. 30. Juni. In den Censuren der Schüler sollen fortan folgende Prädikate gebraucht werden: für das Betragen: 1, gut; 2, ohne besonderen Tadel; 3, tadelhaft wegen...; für die Leistungen in den einzelnen Gegenständen: 1, sehr gut; 2, gut; 3, befriedigend; 4, ziemlich befriedigend; 6, ungenügend.

1. December. In den Anstaltsbibliotheken vorhandene wichtige und seltene alte Drucke (aus dem 15. 16. 17. Jahrhundert) sollen — durch das Programm oder durch eine geeignete Zeitschrift — mit kurzen, aber für den Kenner ausreichenden, Titelangaben zur allgemeinen Kenntniss gebracht werden, ebenso Handschriften.*)

1875. 4. Januar. Von Anstaltsprogrammen, welche Gegenstände aus der vaterländischen Geschichte behandeln, ist je ein Exemplar dem Curatorium des Deutschen Reichs- und Königl. Preussischen Staats-Anzeigers in Berlin zuzusenden.

19. Januar. Sinn und Interesse für den Schutz nützlicher Vögel ist in allen Schulen in geeigneter Weise zu fördern.

*) Die hiesige, junge Bibliothek hat solche Werke nicht — als Curiosum höchstens könnte angeführt werden des M. Claudius Dariosus Gulden Arch., 1614 Basel (handelt vom Zubereiten von Arzneien, auch vom Stein der Weisen u. d.)

7. Februar. Die auf der nächsten Directorenconferenz zu behandelnden Themata werden zur Vorberathung durch das Lehrercollegium zugesandt. Sie lauten:

I. Mass u. Ziel der häuslichen Arbeiten. II. Die Schulstrafen. III. Welche Grundsätze sind bei Ausstellung der Censuren und bei den Versetzungen der Schüler zur Geltung zu bringen? IV. Durch welche Mittel sind die Schüler zu einer hinlänglichen Fähigkeit des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks im Deutschen anzuleiten? Hiermit sind in Verbindung gebracht Fragen nach der Behandlung des deutschen Aufsatzes in den oberen Klassen, über Wahl der Themata, Betrieb der Lectüre u. ä. V. Ueber die praktische Ausbildung der Schulamtsandidaten.

C. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 16. April. Vor Beginn desselben verliess der zweite ordentliche Lehrer Herr Dr. Konrad Kubicki, an das Gymnasium in Glatz versetzt, die hiesige Anstalt, an welcher er seit November 1867 gewirkt. Dagegen war in die dritte ordentliche Lehrerstelle von Ostern 1874 ab berufen worden Herr Albert Grünberg, Hauptmann der Landwehr-Artillerie, (geboren 1828 zu Danzig, evang. Confession, studirte, nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt absolvirt, bis Ostern 1850 Philologie u. Geschichte in Königsberg, war darauf, unterbrochen durch Heranziehung zum Heeresdienste 1859, 1860, 1866 u. 1870, an verschiedenen Anstalten, zuletzt an dem Pädagogium in Ostrowo bei Filehne thätig). Gleichzeitig trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Ludwig Mischke sein Probejahr bei der hiesigen Anstalt an. An Stelle des — cf. das vorjährige Programm — zu Ostern 1874 ausgeschiedenen Herrn Cantor Kopitsch übernahm den Gesangunterricht Herr Domorganist Hoffmann, doch ward derselbe dieser mit grosser Hingabe und ersichtlichem Erfolge angetretenen Wirksamkeit schon am 16. Juli durch den Tod entrissen — zum schmerzlichsten Verluste auch überhaupt für die durch ihn mit hohem Geschick und Eifer geförderten musikalischen Bestrebungen in hiesiger Stadt. An seine Stelle als Gesanglehrer der Anstalt trat der Vorschullehrer Herr Hess. — Vom 1. Juni ab übernahm der Vicar Herr Licentiat Tasch den katholischen Religionsunterricht in den beiden obersten Klassen und so ward, da derselbe in den übrigen Klassen dem Kandidaten Herrn Mischke übertragen werden konnte, die vollständige Wiederaufnahme dieses, seit Ostern 1873 unterbrochenen Unterrichts in befriedigender Weise möglich.

Am Nachmittage des 9. Juni beging die Schule ihren gemeinsamen Spaziergang unter zahlreicher Betheiligung der Eltern und Gönner unserer Schüler mit dem erfreulichsten Verlaufe.

Während der Sommerferien wurden für die am Orte zurückbleibenden Schüler täglich zwei Arbeitsstunden unter Leitung eines Lehrers abgehalten.

Bei der Schulfeier am 2. September, dem Sedantage, hielt den Festvortrag der Director.

Zu Michaelis 1874 schied aus seiner hiesigen 9jährigen Thätigkeit der zweite Oberlehrer Herr Dr. Emil Müller durch Versetzung nach Konitz. Seine Stelle ward durch Aufrücken der beiden folgenden Oberlehrer besetzt und als vierter Oberlehrer trat ein Herr Dr. Ludwig Rummler (geboren 1839 zu Jauer, evang. Confession, studirte, nachdem er das Gymnasium zu Liegnitz absolvirt, von 1857 bis 1861 in Breslau und Greifswald Philologie, war dann an der Realschule in Stettin, darauf von Michaelis 1862 ab an dem Kadetten-Corps in Wahlstatt, von 1865 ab an dem Gymnasium in Liegnitz, von Ostern 1872 ab an dem in Ratibor thätig).

Am 1. November 1874 schied gleichfalls von hier der 4. ordentliche Lehrer Herr Dr. Ignaz Paczkowski, seit August 1867 an unserer Anstalt beschäftigt, an das Gymnasium in Koblenz versetzt. An seine Stelle trat Herr Anton Giesen (geboren 1840 zu Viersen in der Rheinprovinz, kathol. Confession, bestand 1860 die Maturitätsprüfung in Düsseldorf, studirte in Münster, Tübingen, Bonn, München, Berlin katholische Theologie, Mathematik und Naturwissenschaften, hielt sein Probejahr am Gymnasium in Kempen in der Rheinprovinz ab und war dann an dem Gymnasium in Trier, seit Michaelis 1873 an dem in Koblenz beschäftigt).

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen ein befriedigender. Auch das Lehrercollegium blieb von schwereren Krankheitsfällen verschont mit Ausnahme des Oberlehrers Herrn Dr. du Mesnil, welchen von Ende Mai an ein hartnäckiges Leiden befiel, das seine Vertretung für längere Zeit nöthig machte und auch bis Ende des Schuljahres ihn noch hinderte, seine Thätigkeit in ihrem ganzen Umfange wieder aufzunehmen.

D. Statistische Verhältnisse.

a) Frequenz.

Im Sommersemester besuchten die Anstalt 244 Schüler, darunter neu aufgenommene: 45, die Vorschule 20, darunter 17 neu aufgenommene. Im Winter betrug die Gesamtzahl 252 u. zwar:

	I.	II.	III.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	zusammen
evangelische	7	7	17	7	15	16	17	10	96
katholische	6	12	10	9	19	15	10	12	93
jüdische	2	8	7	10	12	10	11	3	63
	15	27	34	26	46	41	38	25	252

davon waren zu Michaelis neu aufgenommen ins Gymnasium 17, in die Vorschule 5.

Bei der am 25. und 26. September 1874 unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius Provinzial-Schulrathes Herrn Polte abgehaltenen Maturitätsprüfung erhielten das Zeugniß der Reife zwei Schüler der Anstalt:

Siegmund von Potrykowski aus Gnesen, 22 Jahr alt, katholischer Confession, 11 Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr in I, studirt Rechtswissenschaft in Breslau.

Ferdinand Waldstein aus Gnesen, 18 Jahr alt, mosaischer Religion, 2½ Jahr in I, studirt Philologie in Berlin

und der Extraneus Rudolph Peschke, geboren in Wioska, Kr. Buk, war 1865 Schüler des hiesigen Gymnasiums bis Obertertia und hatte sich dann dem Baufache gewidmet.

Ebenso erlangten am 8. März 1875 das Zeugniß der Reife:

Hugo Frank aus Gnesen, 18 Jahr alt, evang. Confession, war 9 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr in I, will Mathematik studiren.

Johannes Piotrowski aus Mogilno, 23½ Jahr alt, katholischer Confession, war 10 Jahr Schüler der Anstalt, 3 Jahr in I, will Rechtswissenschaft studiren.

b) Die Sammlungen und Unterrichtsmittel der Anstalt wurden vermehrt

1. durch folgende Geschenke:

von der vorgesetzten Behörde: Statistische Nachrichten über das Elementarschulwesen in Preussen für die Jahre 1862—64. — Klempin, Diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns. — Bericht über die 3. Versammlung des Turnlehrervereins der Mark Brandenburg, 1874.

von dem Lehrercollegium des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster: Festschrift zur dritten Saecularfeier des Gymnasiums zum grauen Kloster.

von der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften in Posen: Roczniki Towarzystwa Przyjaciół Nauk. VIII.

von Herrn Dr. A. Strelitz (Ostern 1870 hier als maturus abgegangen):

De antiquo Ciceronis de republica librorum emendatore. Inaugural-Dissertation.

von Herrn Buchhändler J. B. Lange hier:

Goethes Briefwechsel mit einem Kinde. 3 Bde. — Knebels literarischer Nachlass u. Briefwechsel. 3 Bde. — Die Mark Brandenburg unter Karl IV. 3 Bde. — Norvins, Geschichte Napoleons I, übers. von Elsner. — Verzeichniss der vom Juli bis December 1874 erschienenen Bücher u. s. w. — Staudenmeyer, C. A. Die Werke der Barmherzigkeit. — Niemirycz, Badania filozoficzne tajemnicy zycia. 2 Bde. — Improwizacye i poezye Deotymy. — Wiszniewski, M., Podróż do Włoch, Sycylii i Malty. 2 Bde. — Williams, P. S. The progressiv English Reader. I. und einige zu Prämien geeignete Werke.

von Herrn Rentier v. Arndt hier: Postel, Führer in die Pflanzenwelt;

von Herrn R. Peschke (Studirendem der Kgl. Bauakademie in Berlin) 17. von Herrn Oberlehrer Dr. Emil Müller 13, von dem Gymnasiallehrer Herrn Roeder 21, von Herrn Dr. Kubicki 3 Bde. meist für die Schülerbibliothek geeigneter Bücher; ebenso von Herrn Dr. Henrychowski ausser 1 Exemplar seiner eben erschienenen Grammatik der deutschen Sprache mit vergleichender Berücksichtigung des Lateinischen u. Polnischen, 2 Bde., von Herrn Mischke 1 Bd.

von einigen Verlagsbuchhandlungen: Exemplare der bei ihnen erschienenen Bücher;

von dem hiesigen Lehrercollegium:

Zarncke, Literarisches Centralblatt für 1874.

Die im vorigen Programm erwähnte letztwillige Schenkung des Prälaten Domprobstes Dr. Zienkiewicz ergab 192 Bände für die Gymnasial-, 26 Bände für die Schüler-Bibliothek.

Für alle diese Geschenke wird im Namen der Anstalt herzlicher Dank ausgesprochen.

2. Angeschafft ward

a) für die Gymnasialbibliothek:

Ersch u. Gruber, Allg. Encycl. I, 93. — Hübl, System. Verzeichniss der österreich., preussischen u. baierischen Schulprogramme und dgl. 2 Bde. — Verhandlungen der 5ten Directorenconferenz in Pommern. — Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen, III. — Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen in Preussen, 1874. Keller, Schulgesetzsammlung, 1874. — Comenius, Grosse Unterrichtslehre, übers. v. Berger u. Zoubek. — Noiré, Paedag. Skizzen. — Die Heilige Schrift, von Gerlach u. a. 3 Bde. — Alzog, Handbuch der Universal-Kirchengeschichte. 2 Bde. — Scholz, Die heiligen Alterthümer des Volkes Israel. — Dieringer, Lehrbuch der kathol. Dogmatik. — Simar, Lehrb. der kathol. Moraltheologie. — Reusch, Einleitung in das A. T. — Langen, Einl. in das N. T. — Gerber, Die Sprache als Kunst, II b. — Kuhn, Zeitschr. für vergleichende Sprachforschung, XXII. — Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik, 1874. — Zeitschrift für das Gymn. Wesen, 1874. — v. d. Launitz, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst. Forts. — Christ, W. Metrik der Griechen u. Römer. — Wichers, Lat. Stillehre. — Vaniček, Etymol. Wörterbuch der lat. Sprache. — Livius ed. Drakenborch. 16 Bde. — Plauti Trinummus ed. Ritschl. — Publii Syri Sententiae, ed. Spengel. — Gellius, Noctes Atticae, ed. M. Hertz. — Ammianus Marcellinus ed. Gardthausen. — Göttling, Lehre vom Accent der griech. Sprache. — Tragicorum graec. fragmenta, ed. Nauck. — Aristotelis Opera, ed. Acad. Boruss. 5 Bde. — Stobaeus, ed. Meineke, 6 Bde. — Suidae Lexicon, ed. Bernhardy, 4 Bde. — Photii Bibliotheca, ed. J. Bekker. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Zeitschr. für Deutsche Philologie, Ergänzungsband u. Forts. — Diez, Etymol. Wörterbuch der roman. Sprachen, 2. Bde. — Diez, Gramm. der roman. Sprachen, 3 Bde. — Lafaye, Dictionnaire des synonymes de la langue française. — Fürst, Hebräisch-chald. Wörterbuch, 2 Bde. — Sybel, Histo-

rische Zeitschrift. — Spruner-Menke, Histor. Handatlas, Forts. — Petermann, Geogr. Mittheilungen, 1874. — Hoffmann, Zeitschr. für den mathem. u. naturwiss. Unterricht, 1874. — Neue Jahrbücher für die Turnkunst, Turnzeitung, 1874. — Meyer, Die richtige Gestalt des menschlichen Körpers. —

b) für die Schülerbibliothek:

Stein, K. H. Handbuch der Geschichte. 3 Bde. — Hehn, V. Culturpflanzen u. Hausthiere. — Forbiger, A. Hellas u. Rom. II. III. — Friedrichs des Gr. ausgewählte Werke. 2 Bde. — Stillfried, Graf v., Friedrich Wilhelm III u. seine Söhne Friedrich Wilhelm IV u. Kaiser Wilhelm. — Deutsche Dichtungen des Mittelalters, herausgeg. v. K. Bartsch. I. II. III. — Reineke Fuchs, übers. von Soltau. — Martin Luther, Auswahl seiner kleinen Schriften. — Düntzer, H. Erläuterungen zu Lessings Dramen, zu Schillers Tell. — J. H. Voss, Werke. 3 Bde. — Seumes Werke. 3 Bde. — H. v. Kleists Werke, 3 Bde. — Freytag, G. Die Ahnen. III. — Jordan, W. Nibelunge II. 2 Bde. — Roth, R. Der Burggraf u. sein Schildknappe. — Hiltl, G. Der alte Derfflinger. — Otto, Fr. Aus dem Tabakscollegium, Der grosse König und sein Recrut. — Deutsche Jugend, illustrierte Monatshefte. — Brettner, G. A. Mathematische Geographie. — Das Weltall, XI. XII. XIII. u. a.

c) für das physikalische Kabinet:

Apparate zur Darstellung der Haarröhrchen-Fundamentalscheinungen, zur Demonstration des stabilen Gleichgewichts, zur Rotation einer Oelkugel in alkoholischer Flüssigkeit, zur Erläuterung des Phänomens des Saugens durch ausströmende Gase. Ein Elementenglas. Maximum- u. Minimum-Thermometer. Dynamometer einfacher Construction. Endosmometer nach Dutrochet. Gyroskop. Elektrische Pistole. Polarisations-Apparat u. a.

d) Die Hilfsmittel für den geographischen, Zeichen- und Kalligraphie-Unterricht wurden nach Bedürfniss ergänzt.

Die etatsmässigen Freistellen (10% der Gesamtzahl) wurden an bedürftige und würdige Schüler vergeben.

Das Stipendium des Herrn Commissionsrath Heilbronn bezog auch im abgelaufenen Jahre der von dem Stifter erwählte Schüler.

Das Probst Siwicki'sche Stipendium kommt erst für das laufende Jahr zur Vergebung.

Als freiwillige Gaben sind von Schülern der Anstalt bei ihrem Abgange oder bei Ausfertigung von Militärzeugnissen nur 9 M. (von den Secundanern Russak und Ungefroren, dem Primaner Richter), an andern Zuwendungen 9,25 M. eingegangen, welche Beträge zur Unterstützung geeigneter Schüler bei Zahlung des Schulgeldes verwendet wurden.

Der Praemienfonds besteht aus 450 M. in Gnesener 4½% Kreisobligationen und c. 72 M. (Ostern 1874: 45 M.) in Sparkassenbüchern, da zu Ostern v. J. durch eine im vorigen Programme erwähnte Schenkung von Büchern seitens des Herrn Buchhändler Lange hier es möglich ward, 7 Schülern Prämien zu ertheilen, ohne die Zinsen des Stiftungsfonds zu verwenden.

Uebersicht
des Lehrercollegiums und des allgemeinen Lehrplanes
im Schuljahre von Ostern 1874 bis 1875.

Lehrercollegium.	Fächer.	Klassen und Stunden.							Summa.	VII.
		I.	II.	III.	III.	IV.	V.	VI.		
Director Dr. Methner.	Latein	8	10	10	10	10	10	10	68	
1. Oberlehrer Dr. v. Kozłowski.	Griechisch	6	6	6	6	6			30	
2. „ Dr. du Mesnil.	Deutsch	3	2	2	2	2	4	4	19	11
3. „ Dr. Eichner.	Polnisch (facultativ)	2		2		2	2	2	10	2
4. „ Dr. Rummler.	Französisch	2	2	2	2	2	3		13	
1. ordent. Lehrer Roeder.	Hebräisch (facult.)	2	2						4	
2. „ (vacat.)	Religion	2		2		2	3		9	2
3. „ Grünberg.		2		2		2	3		9	2
4. „ Giesen.	Geschichte	3	3	2	2	2			19	
5. „ Dr. Henrychowski.	Geographie			1	1	1	2	2	19	
Techn. Lehrer Krzyminiewski.	Mathematik	4	4	3	3	3			17	
Prediger Fliess.	Rechnen						3	4	7	6
Licentiat Tasch.	Naturkunde	2	1	2	2				7	
Kandidat Mischke.	Zeichnen	facultativ 2				2	2	2	8	
Vorschullehrer Hess.	Schreiben						3	3	6	4
	Gesang	1		1		2		2		6
	Obligatorisch:	31	31	31	31	32	32	30	25	
	Facultativ:	6	6	4	4	2	2	2		

Turnen s. S 49.

Die im Laufe des Schuljahres mehrmals veränderte Vertheilung der Unterrichtsgegenstände unter die einzelnen Lehrer weist: A. Lehrverfassung, nach.

Ordnung der Feierlichkeiten.

Montag am 22. März, Vormittags von 11 Uhr ab:

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages

1. Gesang.
 2. Declamationen.
 3. Festrede, gehalten von dem Oberlehrer Dr. Eichner.
 4. Declamationen.
 5. Gesang.
-

Dienstag am 23. März, Vormittags von 9 Uhr ab.

Schlussfeierlichkeit.

1. Deutsche Rede des Abiturienten Hugo Frank.
2. Lateinische Rede des Primaners Robert Cohn.
3. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
4. Prämienvertheilung.

Hierauf Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen in den einzelnen Klassen durch deren Ordinarien.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 7. April Vormittags von 9 Uhr ab mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in das Gymnasium und die Vorbereitungs-Klasse.

Die Aufnahme kann nur erfolgen nach Beibringung eines Tauf- (Geburts-) Scheines, eines Attestes über geschehene Schutzpockenimpfung, — bei Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, eines Nachweises der stattgehabten Revaccination —, sowie eines Zeugnisses über den bisher empfangenen Unterricht resp. eines Abgangszeugnisses.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihres Unterkommens, so wie für jede Veränderung desselben der vorherigen Genehmigung des Directors.

Ebenso werden die geehrten Eltern unserer Schüler daran erinnert, dass sie mit der Uebergabe ihrer Söhne an die Anstalt sich des Rechtes begeben haben, dieselben ohne vorher eingeholte Erlaubniss des Ordinarius oder des Directors aus irgend einem andern Grunde als Krankheit vom regelmässigen Schulbesuche zurückzuhalten, und dass nachträgliche Entschuldigungen den Schüler wegen Versäumniss des Unterrichts nicht straflos machen können.

Schüler, welche nach den Ferien ohne Abmeldung von der Anstalt wegbleiben, sind zur Zahlung des Schulgeldes für das nächste Quartal verpflichtet.

Jeder Schüler erhält zu Michaelis, Weihnachten und Ostern ein Zeugnis und hat dasselbe beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den betreffenden Ferien mit der Unterschrift seines Vaters resp. Vormundes versehen dem Ordinarius seiner Klasse vorzuzeigen.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 18 M., für halbbefreite Schüler 9 M. und ist pünktlich am ersten Schultage jedes Quartals zu zahlen.



Das neue Sch...
Prüfung und Aufn...
Klasse.

Die Aufnahme...
Attestes über gescheh...
überschritten haben, e...
über den bisher empfe...

Auswärtige Sc...
rung desselben der vo...

Ebenso werden...
gabe ihrer Söhne an d...
Erlaubniss des Ordinar...
regelmässigen Schulbes...
wegen Versäumniss der...

Schüler, welche...
Zahlung des Schulgelde...

Jeder Schüler...
beim Wiederbeginn des...
ters resp. Vormundes v...

Das Schulgeld...
lich am ersten Schultag

April Vormittags von 9 Uhr ab mit der
Gymnasium und die Vorbereitungs-

eines Tauf- (Geburts-) Scheines, eines
Zeugnisses, welche das zwölfte Lebensjahr
—, sowie eines Zeugnisses
Zeugnisses.

erkommens, so wie für jede Verände-

daran erinnert, dass sie mit der Ueber-
ben, dieselben ohne vorher eingeholte
m andern Grunde als Krankheit vom
gliche Entschuldigungen den Schüler
men.

von der Anstalt wegbleiben, sind zur

Ostern ein Zeugnis und hat dasselbe
rien mit der Unterschrift seines Va-
vorzuzeigen.

erfreite Schüler 9 M. und ist pünkt-

